

Der Erste Thessalonicherbrief

1 1:1 Die Briefeöffnung

1:1 Paulus und Silvanus und Timotheus

an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

Gnade (sei mit) euch und Friede.

2 1:2 - 5:25 Das Briefcorpus

2.1 1:2 - 3:13 Hauptteil I: Dank für den gegenwärtigen Stand der Gemeinde

2.1.1 1:2-4 Erste Danksagung (A)

1:2 Wir danken Gott stets betreffs euch allen,

indem wir euer in unseren Gebeten unaufhörlich gedenken,

1:3 und erinnern uns

an das Werk des Glaubens

und die Mühe der Liebe

und die Geduld der Hoffnung unseres Herrn Jesus Christus

vor Gott und uns allen,

1:4 und wir wissen, von Gott geliebte Geschwister, um eure Erwählung.

2.1.2 1:5-10 Die Annahme des Evangeliums durch die Adressaten (B)

1:5 Denn unser Evangelium kam zu euch nicht nur im Wort, sondern auch mit Wirkkraft und mit heiligem Geist und [mit] großer Gewissheit, wie ihr (ja auch) wisst, als was für Leute wir [unter] euch um euretwillen aufgetreten sind. 1:6 Und ihr seid unsere und des Herrn Nachahmer geworden, indem ihr das Wort in großer Bedrängnis mit der Freude des Heiligen Geistes angenommen habt, 1:7 sodass ihr ein Vorbild für alle Glaubenden in der (Provinz) Makedonien und in der (Provinz) Achaia geworden seid. 1:8 Denn von euch aus ist das Wort des Herrn (sc. seine Annahme durch die Adressaten) nicht nur in Makedonien und [in] Achaia erklingen, sondern an jeden Ort ist euer Glaube (sc. das Gläubigwerden) an Gott vorgedrungen, sodass wir nicht (darüber) zu reden brauchen. 1:9 Denn sie erzählen über uns, welche Aufnahme wir bei euch hatten, und wie ihr euch von den Götzen ab- (und) zu Gott hingewendet habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen 1:10 und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus [den] Toten auferweckt hat: Jesus, der uns aus dem kommenden Zorn rettet.

2.1.3 2:1-12 Der Empfang der Gemeindegründer bei den Adressaten (B')

2:1 Ihr wisst ja, Geschwister, dass unser Kommen zu euch nicht vergeblich war,

2:2 sondern als (Menschen, die) zuvor gelitten hatten und misshandelt worden waren, in Philippi, wie ihr wisst, gewannen wir doch durch unseren Gott den Mut, euch das Evangelium Gottes zu sagen unter viel Kampf.

2:3 Denn unser Mut Gewinnen erfolgte weder aus Betrug, noch aus Unreinheit, noch aus List heraus, 2:4 sondern als solche, die von Gott für geeignet befunden waren, um mit dem Evangelium betraut zu werden, so reden wir, (und zwar) nicht wie (Leute,) die Menschen zu

gefallen suchen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft. 2:5 Denn wir sind niemals mit Worten des Schmeichelns aufgetreten, wie ihr wisst, noch unter einem von Habgier bestimmten Vorwand – Gott (ist dafür) Zeuge, 2:6 noch suchten wir gutes Ansehen bei Menschen – weder von euch, noch von anderen.

2:7 Als Christi Apostel hätten wir gewichtig auftreten können, doch wir waren sanft¹ in eurer Mitte, wie eine Stillende ihre eigenen Kinder nährt. 2:8 Solchermaßen euch liebevoll zugetan, beschlossen wir, euch nicht nur das Evangelium Gottes zu übergeben, sondern auch uns selbst, weshalb ihr für uns Geliebte geworden seid. 2:9 Denn ihr erinnert euch, Geschwister, an unsere Arbeit und Mühe, nachts und tagsüber arbeitend, um niemanden von euch finanziell zu belasten, haben wir euch das Evangelium Gottes verkündigt. 2:10 Denn ihr und Gott seid Zeugen, wie fromm und rechtschaffen und untadelig wir euch Glaubenden gegenüber waren, 2:11 wie ihr wisst, wie wir einen jeden von euch, wie ein Vater seine Kinder, 2:12 euch ermutigt und ermahnt und bezeugt haben, des Gottes würdig zu leben, der euch in seine eigene Herrschaft und Herrlichkeit ruft.

2.1.4 2:13 Zweite Danksagung (A‘)

2:13 Und deshalb danken wir Gott auch unaufhörlich, denn das von uns verkündigte Wort habt ihr angenommen, (und) habt es nicht als Menschenwort aufgenommen, sondern als das, was es wirklich ist, als Wort Gottes, das auch unter euch, die ihr glaubt, wirkt.

2.1.5 2:14-16 Die Leidensgemeinschaft mit den Gemeinden Judäa (B“)

2:14 Denn ihr, Geschwister, seid Nachahmer der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa in Christus Jesus sind, denn ihr habt von euren Landsleuten dasselbe erlitten, wie auch sie von den Judäern,

2:15 die sowohl den Herrn Jesus zu Tode gebracht haben, als auch die Propheten, und die uns über die Maßen verfolgt haben und Gott nicht gefallen und allen Menschen entgegen sind, 2:16 die uns daran hindern, den Nichtjuden zu verkündigen, auf dass diese gerettet werden – (und das alles,) um ihre Sünden stets zu vervielfachen. Doch der Zorn ist endgültig über sie gekommen.

2.1.6 2:17-3:8 Der gegenwärtige Glaubensstand der Adressaten (B““)

2:17 Wir aber, Geschwister, eine Weile verwaist von euch – dem Angesicht, nicht dem Herzen nach – haben uns in besonderer Weise befließigt, mit großer Sehnsucht, euer Angesicht zu sehen. 2:18 Deshalb wollten wir zu euch kommen,

– und zwar ich Paulus, ein paar Mal –,

doch Satan hat uns daran gehindert. 2:19 Denn wer (ist) unsere Hoffnung oder unsere Freude oder unser Ruhmeskranz vor unserem Herrn Jesus bei seiner Ankunft, wenn nicht auch ihr? 2:20 Denn ihr seid unser Ruhm und (unsere) Freude.

¹ Gegenüber der Lesart *νήπιος* („minderjährig; Kind“), die im Nestle im Haupttext zu finden ist, ist die Apparatesart *ἡπιος* („sanft, freundlich“), obgleich *lectio facillior*, schon allein aus sachlichen Gründen zu bevorzugen, da die Verfasser des Briefes sich im folgenden Vergleich als *τροφός* „Ernährerin“ und nicht als kindlich darstellen (vgl. Metzger 1994: 562). Die Korrekturen, die bereits in mehreren alten Handschriften vorgenommen worden sind, haben insofern ihr gutes Recht.

3:1 Darum, als wir es nicht mehr aushielten, beschlossen wir, allein in Athen zurückzubleiben, 3:2 und sandten Timotheus, unseren Bruder und Mitarbeiter Gottes am Evangelium Christi, um euch zu stärken und hinsichtlich eures Glaubens zu ermutigen, 3:3 damit niemand (von euch) schwankend werde in diesen Bedrängnissen. Ihr selbst wisst ja, dass wir dazu (= zu solchen Bedrängnissen) bestimmt sind. 3:4 Denn auch (schon), als wir bei euch waren, haben wir euch vorausgesagt, dass wir bedrängt werden, wie es auch geschehen ist und ihr wisst.

– 3:5 Deshalb, als ich es nicht mehr ertragen konnte, sandte ich ihn zu euch, um eure Glaubensstreue zu erfahren, ob nicht etwa der Versucher euch versucht hätte und unsere Mühe zunichtegeworden wäre. –

3:6 Nachdem aber Timotheus jetzt von euch zu uns gekommen ist und uns (eure) Glaubensstreue und eure Liebe bekundete und dass ihr stets eine gute Erinnerung an uns habt, und uns zu sehen wünscht, wie wir euch, 3:7 sind wir getröstet, Geschwister, (nämlich) durch euch und durch eure Glaubensstreue in all unserer Zwangslage und Bedrängnis. 3:8 Denn nun leben wir, da ihr im Herrn steht.

2.1.7 3:9-10 Dritte Danksagung (A“)

3:9 Denn welchen Dank könnten wir Gott euertwegen erstatten über all der Freude, mit der wir uns vor Gott über euch freuen, 3:10 nachts und tags über die Maßen darum bittend, dass wir euer Angesicht sehen und das eurem Glauben Fehlende ergänzen.

2.1.8 3:11-13 Abschließende Wünsche

3:11 Gott selbst aber, unser Vater, und unser Herr Jesus richte unseren Weg auf euch aus.

3:12 Euch aber möge der Herr mehren und reich werden lassen in Liebe zueinander und zu allen, wie auch wir sie euch gegenüber (haben), 3:13 damit er eure Herzen stärke, damit ihr untadelig seid in Heiligkeit vor Gott, unserem Vater bei der Ankunft unseres Herrn Jesus mit allen seinen Heiligen. [Amen.]

2.2 4:1 - 5:25 Hauptteil II: Ermutigung der Thessaloniker (παρακαλῶ-Teil)

2.2.1 4:1-8 Bitte um Weiterwachsen in den bereits gegebenen Anweisungen

4:1 Schließlich also, Geschwister, bitten und ermuntern wir euch im Herrn Jesus, dass ihr, wie ihr es von uns empfangen habt, d.h. wie ihr wandeln und Gott gefallen müsst – und so wandelt ihr ja auch –, dass ihr darin (noch) reicher werdet.

4:2 Denn ihr wisst ja, welche Anordnungen wir euch durch den Herrn Jesus gegeben haben –

4:3 Denn dies ist der Wille Gottes: Eure Heiligung – ,

(nämlich) euch jeder Unzucht zu enthalten,

4:4 dass jeder von euch seine eigene Frau² erwerbe in Heiligung und Ehre,

4:5 nicht mit begehrender Leidenschaft wie die Nichtjuden,

die Gott nicht kennen,

4:6 dass in keiner Angelegenheit gegen seinen Bruder übergriffig werde

oder ihn übervorteile,

² Wörtlich: Gefäß.

denn bezüglich all dessen ist der Herr ein Vergelter,
wie wir es euch zuvor gesagt und bezeugt haben.

4:7 Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung.

4:8 Daher: Wer (das) verwirft, verwirft nicht Menschen, sondern Gott, der [auch] seinen heiligen Geist in euch gibt.

2.2.2 4:9-5:11 Antwort auf drei Fragen aus Thessaloniki

2.2.2.1 4:9-12 über Geschwisterliebe

4:9 Bezüglich der Geschwisterliebe habt ihr nicht nötig, euch zu schreiben,
denn ihr selbst seid (ja) von Gott unterrichtet, einander zu lieben,

4:10 und ihr praktiziert sie (ja) gegenüber allen Geschwistern in ganz Makedonien. Wir ermuntern euch aber, Geschwister, darin noch reicher zu werden 4:11 und euch eine Ehre daraus zu machen,

Ruhe zu halten,
und die eigenen Angelegenheiten zu verrichten
und mit euren [eigenen] Händen zu arbeiten,

– wie wir es euch geboten haben –

4:12 damit ihr euch denen draußen gegenüber einwandfrei verhaltet, und niemanden nötig habt.

2.2.2.2 4:13-18: Über Nachteile verstorbener Christen bei der Parusie

4:13 Wir wollen euch aber nicht im Unwissen lassen, Geschwister, bezüglich der Entschlafenen, damit ihr nicht tieftraurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. 4:14 Denn da wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, (glauben wir) ebenso, dass Gott die Entschlafenen durch Jesus mit ihm (zusammen-) führen wird. 4:15 Denn das sagen wir euch mittels eines (prophetischen) Wort des Herrn:

„Wir Lebenden,
die bis zur Ankunft des Herrn übrigbleiben,
werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen / nichts voraus haben.“

4:16 Denn:

Der Herr selbst wird
beim Befehl durch die Stimme des Erzengels
und durch die Trompete Gottes
vom Himmel herabkommen,
und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.

4:17 Danach werden wir,
die leben und übrig geblieben sind,
zusammen mit ihnen auf Wolken in die Luft fortgerissen werden
zur Einholung des Herrn.

Und so werden wir alle mit dem Herrn sein.

4:18 So tröstet einander mit diesen Worten.

2.2.2.3 5:1-11 Über christliches Leben in Erwartung der Parusie

5:1 Bezüglich der Zeiten und Zeitpunkte, Geschwister, habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird, 5:2 denn ihr wisst genau:

„der Tag des Herrn kommt so, wie ein Dieb in der Nacht“³.

5:3 Wenn man sagt: „Frieden und Sicherheit“, dann kommt das Verderben plötzlich über sie, wie der Geburtsschmerz über die Schwangere, und man wird gewiss nicht entkommen. 5:4 Ihr aber, Geschwister, seid nicht im Dunkeln, sodass der Tag euch wie ein Dieb überrascht. 5:5 Denn ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören weder der Nacht noch der Finsternis an. 5:6 Lasst uns also nicht schlafen wie die vielen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. 5:7 Denn die, die schlafen, schlafen des Nachts, und die, die sich betrinken, betrinken sich des Nachts. 5:8 Wir aber, die wir dem Tag gehören, wollen nüchtern sein und den Brustpanzer des Glaubens und der Liebe anziehen und den Helm der Hoffnung auf Rettung. 5:9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern dazu, die Rettung zu erlangen durch unseren Herrn Jesus Christus, 5:10 der für uns starb, damit wir, ob wir wachen (sc. leben), ob wir schlafen (sc. verstorben sind), zusammen mit ihm leben. 5:11 Deshalb tröstet einander und baut einer den anderen auf, wie ihr es ja auch tut.

2.2.3 5:12-25 Bitten und Aufträge

5:12 Wir bitten euch aber, Geschwister, diejenigen unter euch anzuerkennen,
die sich mühen
und euch im Herrn vorstehen
und euch ermahnen,

5:13 und schätzt sie in besonderer Weise mit Liebe
wegen ihres Tuns.

Haltet Frieden untereinander.

5:14 Wir ermuntern euch aber, Geschwister:

ermahnt die Unordentlichen,
ermutigt die Kleinmütigen,
nehmt euch der Schwachen an,
seid allen gegenüber geduldig.

5:15 Achtet darauf, dass nicht jemand jemandem Böses mit Bösem vergilt,
sondern erstrebt zu jeder Zeit das Gute sowohl für einander als auch für alle.

5:16 Freut euch allezeit,

5:17 betet unablässig,

5:18 sagt Dank für alles;

denn das ist der Wille Gottes in Jesus Christus in Bezug auf euch.

5:19 Dämpft den Geist nicht,

5:20 verachtet die Prophetie nicht,

5:21 alles aber prüft, das Gute haltet fest.

5:22 Haltet euch von jeder Form des Schlechten fern.

5:23 Der Gott des Friedens selbst heilige euch völlig,

³ Vgl. Q-Lk 12:39-40/Mt 24:43-44

und unversehrt möge euer Geist und eure Psyche und euer Körper bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus bewahrt sein.

2:24 Treu ist, der euch berief, er wird es auch tun!

5:25 Geschwister, betet [auch] für uns.

3 1Thess 5:25-28: Der Briefschluss

5:26 Grüßt alle Geschwister mit heiligem Kuss.

5:27 Ich beschwöre euch beim Herrn, dass d(ies)er Brief allen Geschwistern vorgelesen werde.

5:28 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus (sei) mit euch.